Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 792

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 10. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 9. Nov. Die Meldung des heutigen „Reichsanzeigers", daß der Kaiser heute Vormittags den Landesdirektor der Provinz Hannover, Frhrn. von Hammerstein-Loxten empfangen habe, kann man wohl dahin verstehen, daß in der That Herr v. Hammerstein zum Nachfolger des landwirthschaftlichen Ministers v. Heyden bestimmt ist. Herr v. Hammerstein ist Mitglied des preußischen Landesökonomiekollegiums und Vorsitzender des deutschen Landwirthschaftsraths, d. h. derjenigen Körperschaften, in denen die Agrarier seit Jahren die Wirthschaftspolitik des Grafen Caprivi auf das nachdrücklichste bekämpft haben. Noch im Oktober hat der ständige Ausschuß des Landwirthschaftsraths eine Eingabe an den Reichskanzler beschlossen, in welcher die sofortige Proklamirung eines Zollkriegs gegen Amerika als Repressalie für den Differentialzoll auf deutschen Zucker, die Sperre der deutschen Grenzen gegen die Einfuhr von Vieh aus dem Auslande, die Reform der Zuckersteuer behufs Gewährung höherer Ausfuhrprämien und dergleichen mehr gefordert wird. Daß Herr v. Hammerstein als landwirthschaftlicher Minister andere Ziele verfolgen sollte, als bisher, ist nicht wohl anzunehmen. Ein Mann, der seit Jahren so im Vordergrunde der agrarischen Bewegung steht, wie er, kann seine Auffassungen nicht modifiziren. Die „Nat. Ztg." meint zwar, es frage sich, wie weit auf seine Anregung und unter seiner Mitwirkung in den letzten Jahren zu Stande gekommene Beschlüsse des Landesökonomiekollegiums und des deutschen Landwirthschaftsraths das Ministerprogramm des Herrn von Hammerstein seien, und ob das Staatsministerium ein derart beschaffenes Programm eines Landwirthschaftsministers zu dem seinigen machen kann. Die letzte Frage entzieht sich der Erörterung; man weiß ja noch gar nicht, wie das „Staatsministerium", dessen Mitglied Herr v. Hammerstein sein soll, zusammengesetzt sein wird, auch nicht, ob und welches Programm der Reichskanzler und preußische Ministerpräsident in landwirthschaftlichen Fragen hat. Es ist also völlig unklar, wie es sich mit der einheitlichen Gestaltung des Staatsministeriums verhält. Wenn Herr v. Hammerstein sich bereit erklärt hat, das landwirthschaftliche Ministerium zu übernehmen, so geht er dabei selbstverständlich von der Voraussetzung aus, daß er in dieser Stellung die Ziele, die er bisher verfolgt hat, zu fördern im Stande sein wird. Man darf gespannt sein, wie die Minister, die künftig mit Herrn v. Hammerstein zusammenarbeiten sollen, sich zu dem ihnen zugedachten neuen Kollegen stellen werden.

Freiherr v. Hammerstein-Loxten ist am 2. Oktober 1827 geboren, Erbherr auf Loxten im Regierungsbezirk Osnabrück, Dieck, Hamm und dem Burghof. Er besitzt 5500 Morgen, darunter 1500 Morgen Wald. Herr v. Hammerstein wurde als Landesdirektor für Hannover Nachfolger des Herrn v. Bennigsen nach dessen Ernennung zum Oberpräsidenten. Er ist Vorsitzender des deutschen Landwirthschaftsraths und stellvertretender Vorsitzender des preußischen Landesökonomiekollegiums. — Herr v. Hammerstein nahm nach der „Nationalztg." nach der Annexion Hannovers eine abwartende Haltung dem preußischen Staate gegenüber ein, ohne sich indeß erheblich an der welfischen Agitation zu betheiligen. Allmählich söhnte er sich mit den vollendeten Thatsachen aus, wurde Landrath und, als Herr von Bennigsen 1888 zum Oberpräsidenten ernannt wurde, vom Provinzial-Landtag zu dessen Nachfolger als Landesdirektor von Hannover gewählt. Mit dem Kaiser ist Herr von Hammerstein vor einigen Jahren in eine zeitweilige nähere Beziehung getreten, als der hannoversche Landesdirektor während der Verhandlungen über die Aufhebung der Beschlagnahme des welfischen Vermögens mit Erfolg im Interesse des Herzogs von Cumberland wirkte.

— Sogar der „Nationalzeitung" wird die Art der Ministerernennungen unter dem neuesten Kurse des Fürsten Hohenlohe unheimlich. Sie meint, daß die Vorgänge der letzten Tage wegen ihres mißlichen Eindrucks bedauerlich seien. „Das wäre zu vermeiden gewesen, wenn die im konstitutionellen — keineswegs nur im parlamentarisch regierten — Staate unbedingt nothwendige Einrichtung einer solidarischen Regierung nicht bei uns seit nur zu langer Zeit fast in Vergessenheit gerathen wäre; nur die Rückkehr zu derselben kann das schon so lange fehlende Gefühl der Sicherheit, den Glauben an eine stetige Entwickelung wieder herstellen. An sich kann es nur als angemessen betrachtet werden, daß Personal-Veränderungen in der Regierung, welche für nothwendig erachtet werden, im Zusammenhange mit der Neubesetzung der Aemter des Reichskanzlers und des Ministerpräsidenten alsbald erfolgen, nicht sich aus persönlicher Rücksichtnahme über Monate vertheilen; das letztere entspricht weder dem Bedürfniß der politischen Beruhigung, noch dem einer stetigen Erledigung der Geschäfte."

— Nach dem „Berl. Tagebl." soll Fürst Hohenlohe in Karlsruhe eine durch den Sturz Caprivis entstandene Verstimmung des Großherzogs von Baden zu beseitigen suchen.

— Die „Köln. Ztg." meldet, daß ein Entwurf eines neuen Handelskammergesetzes noch nicht fertiggestellt ist. Nicht einmal die Frage ist entschieden, ob die Lösung der Aufgabe durch Reichsgesetz oder Landesgesetz erfolgen soll. Wahrscheinlich ist, daß die letztere Lösung beschlossen werden wird, da die Reform der Handelskammern einem Bedürfniß nicht überall zu entsprechen scheint. Erst wenn feststeht, daß diese Reform zunächst nur für Preußen in Angriff genommen werden soll, dürften die bisher im Handelsministerium ausgearbeiteten Grundzüge der geplanten Reform den betheiligten Handelskammern zur Begutachtung zugeben, und erst je nach dem Ausfall dieser Gutachten würde die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs erfolgen. Jedenfalls kann schon jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit mitgetheilt werden, daß die nächste Landtagstagung sich noch keineswegs mit dieser Aufgabe zu befassen haben wird.

Lokales.

Posen, 10. November.

z. **Bedürfnißanstalt.** Gestern ist an dem Promenadenwege an der Südseite des Wilhelmsplatzes mit den Ausschachtungsarbeiten für die daselbst zu errichtende Bedürfnißanstalt begonnen worden.

z. **Die auf dem Bürgersteige** vor den Grundstücken Wallischei Nr. 59 und 44 vorhandenen Stufen werden gegenwärtig von Magistratsarbeitern entfernt.

z. **Rohrlegung.** Mit dem Legen der Wasserleitungsröhren in der Kiebitzstraße in Wilda ist gestern begonnen worden.

z. **Gegen Belohnung** ist ein am 7. d. M. entlaufener weißer Hühnerhund Viktoriastraße Nr. 14 abzugeben.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden vier Arbeiterfrauen wegen Diebstahls, ein Arbeitsbursche wegen ruhestörenden Lärms, 5 Bettler, 2 Dirnen, 1 Obdachlose. — Zur Bestrafung notirt wurden einige Wagenführer wegen Nichtbeleuchtung ihrer Fuhrwerke. — Vernichtet wurden 12 verdorbene Eier — Gefunden wurde ein Geburtsschein, auf den Namen „Guttmacher" lautend, ein schwarzer Hut. — Zugelaufen ist ein großer gelber Hund. — Entlaufen ist ein schwarzweißer Jagdhund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig**, 9. Nov. [Anläßlich des Weichseldurchstichs] hatte der Oberpräsident dem Kaiser eine diesbezügliche telegraphische Meldung gemacht; an demselben Tage noch lief aus dem Geheimen Kabinet des Kaisers die Antwort ein, in welcher der Monarch für die Meldnng dankt und dem wichtigen Werke förderliches Gedeihen wünscht.

* **Tilsit**, 8. Nov. [Eine entmenschte Mutter.] Das Dienstmädchen des Besitzers Dank in Gr.-Stratischken brachte ihr neugeborenes Kind auf Entsetzen erregende Weise um's Leben. Sie faßte dasselbe und schlug damit so lange gegen ein Bettgestell, bis der Tod eintrat.

* **Insterburg**, 9. November. [Die Fernsprechverbindung] von Berlin nach den Ostprovinzen wird jetzt, da zwischen der Reichspostverwaltung und den städtischen Behörden Königsbergs keine Einigung erzielt werden konnte, unter Umgehung von Königsberg über Insterburg und Tilsit bis Memel verlängert. Die Arbeiten sind nach der „Post" schon so weit gefördert, „daß die Telephonleitung von hier bis nach Tilsit und Königsberg in 14 Tagen fertiggestellt werden kann. Die ganze Linie bis Memel soll noch in diesem Jahre eröffnet werden.

* **Sprottau**, 9. Nov. [Eigenartige Todesursache.] Der Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor Panten hatte vor längerer Zeit auf einem Mahl das Mißgeschick, einen winzigen Knochensplitter beim Hasenbraten hinunter zu schlucken. Er schenkte jedoch dem Vorfall umsoweniger Beachtung, als sich anfänglich keinerlei Beschwerden einstellten. Unlängst fing aber Panten zu kränkeln an, und als Sitz der Krankheit wurde der Blinddarm ermittelt. Es mußte zu einem operativen Eingriff geschritten werden, wobei sich ergab, daß der Splitter sich im Blinddarm festgesetzt und eine bösartige Entzündung hervorgerufen hatte. Die Operation nahm zwar einen glücklichen Verlauf, doch traten nachher Komplikationen auf, welche den Tod in Gefolge hatten.

* **Kattowitz**, 9. Nov. [Mit 2000 Mark flüchtig geworden.] Der Eisenkaufmann Nothmann schickte seinen Lehrling mit 2000 M. auf die Reichsbank-Nebenstelle, wo er das Geld abliefern sollte. Statt dessen kaufte sich der Bursche ein Billet nach Breslau und fuhr mit dem Zuge ab. N. erkundigte sich etwa 1 Stunde später, ob der Lehrling das Geld abgeliefert habe, um alsdann sofort die eifrigsten Recherchen anzustellen. Auch nach Breslau wurde schleunigst telegraphirt; daselbst ereilte den Dieb das Verhängniß. Er wurde vom Zuge aus verhaftet und nach Kattowitz zurückbefördert.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Werner a. Kaldaun, v. Zobeltitz a. Gleinig u. Wandelt a. Sendzin, Geh. Regierungsrath Vater a. Berlin, Ingenieur Clauß a. Berlin, Marinestabsarzt a. D. Dr. Sander aus Berlin, Landwirth Pätzold u. Frau a. Ulanowo, Justizrath Meyer u. Tochter a. Ostrowo, Direktor Wolff a. Gleiwitz u. die Kaufleute Voigt aus Dresden, Kronenberg, Schreiber, Kempinski und Müller a. Berlin, Kunis a. Leipzig, Kruppau a. Inowrazlaw, Savage a. London, Siebold a. Gera u. Schotzflocher a. Rheine.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Hauptmann Mießner a Spandau, Bankdirektor Hönisch a. Breslau, Lieutenant d. Res. Scholtz a. Grocholin, Rechtsanwalt Lilienthal a. Berlin, Gutsverwalter Piotrowski a. Kolaczkowo u. die Kaufleute Lövinsohn u. Frau a. Danzig, Lövinsohn, Rosenstock, Wilke, Hoffmann, Senger u. Heymann a. Berlin, Pulvermacher u. Frau a. Breslau, Michels a. Köln, Lemke a. Markirch, Müller a. Godesberg, Hecht a. Offenbach u. Wunderlich a. München.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Raczynski a. Stajkowo, v. Rutkowski a. Rudnicze, Graf Sokolnicki a. Kęszyce, v. Dembinski a. Węzierce, v. Trzebinski a. Strzemkowo u. v. Kublicki-Piottuch u. Schwester a. Topolno u. die Kaufleute Kunze a. Mainz, Groß a. Magdeburg, Ulmer a. Thorn, Schmidt a. Berlin u. Noskowski a. Galizien.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Puhl a. Neuß, Süßbrich a. Peterswaldau, Seidel a. Dresden, Lemme, Heilmann u. Dusse a. Berlin, Guttmann a. München u. Kienbaum a. Dirschau, Ingenieur Dormeyer a. Berlin u. Administrator Pietsch aus Glocin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Architekten Langner a. Breslau u. Minski a. Briesen, Kaufmann Josephi a. Berlin u. Frau Basch a. Schokken.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Rektor Quade a. Lobsens, die Landwirthe Richter a. Groß-Lichterfelde u. Scholz a. Gnesen, Landschaftsbeamter Hausius a. Neutomischel, Rentier Witkowski a. Mogilno, Inspektor Laubner a. Wengern u. die Kaufleute Wolff a. Ehrenbreitstein a. Rh., Thomas a. Neustadt, Lange a. Schwiebus u. Schäfer a. Obornik.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Scholz a. Berlin, Goltz a. Dresden, Laband a. Breslau, Timmerbeil a. Iserlohn, B. u. H. Cohn u. Tochter a. Rawitsch u. Beyer a. Hermsdorf.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Löwy a. Berlin, Bredziak u. Frau u. Fräulein Brauer a. Jarotschin, Schlamm a. Kruschwitz, Baumgardt a. Unruhstadt, Blumenreich a. Breslau u. Nathusch a. Luban u. Mittelschullehrer Saphar a. Lemgo.

Handel und Verkehr.

** **Danzig**, 9. Nov. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat Oktober 1894 nach provisorischer Feststellung 216 000 M. gegen 251 000 M. nach provisorischer Feststellung im Oktober 1893, mithin weniger 35 000 Mark.

** **Berlin**, 5. Nov. [Kartoffelfabrikate.] Ein Rückblick auf den verflossenen Monat ergiebt die Thatsache, daß ungeachtet der Verlauf des Geschäftes mehr ein ruhiger war, dennoch die Umsätze in Stärke und Mehl ziemlich belangreich waren. Preiswerthe Offerten sowohl alter als neuer Waaren kamen öfters an den Markt, und wenn diese auch meist für frühere, selten für spätere Termine galten, so wurde daran schließlich weniger Anstoß genommen. Eine festere Stimmung war zunächst die Folge, und daraus sind fast durchweg erhöhte Forderungen der Produzenten entstanden; wie die Käufer sich zu diesen stellen werden, ist augenblicklich noch nicht ersichtlich. Zu notiren ist für Stärke und Mehl nach Qualität von 16,50 bis 17,60 M. frei Bord Stettin, 17,00 bis 18,30 M. frei Berlin, 17,25—18,30 M. frei Bord Hamburg. Sekunda und tertia Qualitäten sind gefragt, in letzteren gingen Posten von 200—1000 Sack um. Feuchte Stärke hatte gute Nachfrage und wurde etwas höher bezahlt.—Zu notiren ist frei Berlin: Kartoffelstärke, feuchte, 9,30 M., trockene, Prima 17,00—17,50 M., Sekunda 13,00 bis 14,50 M., Kartoffelmehl, Prima 17,25 M., Superior 18—18,50 Mark, Sek. 13—15 M., Stärke- und Mehl-Lieferung November-Januar 17,30 M., Kartoffel-Syrup, 42°, Prima, weiß, prompt und Lieferung 19,25—19,75 M., Kartoffel-Syrup, 42°, gelb, prompt und Lieferung 18,25—18,50 M., Kartoffelzucker, Prima, weiß, prompt und Lieferung 19,25—20,00 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 23,25—23,50 M., Gummi blond bis röthlich 46,00—62,00 M.

(Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

W. B. **Frankfurt a. M.**, 9. Nov. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Brüssel: Die seit einiger Zeit in Bildung begriffene Eisenbahnbank wird morgen unter dem Titel „Banque belge de chemins de fer" konstituirt, unter Mitwirkung der „Banque de Paris", der „Société de chemins de fer économique", der Firmen Matthieux, Allard, Cassel & Comp., des „Wiener Bankvereins", der Firma Reitzes, der „Deutschen Bank", der „Dresdner Bank", der „Deutschen Vereinsbank", der „Württembergischen Vereinsbank", der „Schweizerischen Kreditanstalt" und des „Baseler Bankvereins". Das voll einzuzahlende Aktienkapital beträgt 10 Millionen Francs. Ein Aktienverkauf wird für mehrere Jahre nicht beabsichtigt.

W. B. **Rom**, 9. Nov. Der Schatzminister verfügte, daß die Auszahlung des am 1. Januar 1895 fälligen Kupons der 5prozentigen auf den Inhaber oder einen Namen lautenden italienischen Rente in allen italienischen Provinzen vom 15. November ab zu erfolgen habe.

Marktberichte.

W. **Posen**, 10. November. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der abgelaufenen Woche war das Wetter vorwiegend mild und regnerisch. Für die Wintersaaten wäre nunmehr Schnee erwünscht, da dieselben bei plötzlich eintretendem Frost leiden würden. Der momentane Stand ist in der ganzen Provinz ein vorzüglicher. Die Getreidezufuhren waren von geringem Umfange, besonders ist das Angebot von Roggen äußerst winzig, weil aus unserer Provinz starke Abladungen nach Breslau gemacht werden, die unserem Platz entzogen werden. Aus Westpreußen und Polen bleiben die Bahnzufuhren klein und beschränkten sich ausschließlich auf Sommergetreide. Die von den auswärtigen tonangebenden Märkten fest lautenden Berichte haben einen günstigen Einfluß auf unseren Platz gehabt. Konsumenten und Exporteure zeigten gute Kauflust und stellten sich sämmtliche Cerealien mehr oder weniger höher im Preise. Der Verkauf ging im Allgemeinen flott von Statten.

Weizen war von hiesigen Müllern gut gefragt und erzielte bessere Preise, selbst die geringeren Qualitäten konnte man leicht verkaufen, 126—138 M.

Roggen fand trotz erhöhter Forderungen seitens hiesiger Müller schnelles Unterkommen. Zum Versandt nach Schlesien gelangten nur kleine Posten, weil es an Waare fehlte, 107 bis 110 Mark.

Gerste wurde zu Versandtzwecken lebhaft gefragt und wurden zu diesem Behuf größere Posten aus dem Markte genommen, gering 105—115 M., mittel 125—138 M., feine Brauwaare 144 bis 150 M. und darüber.

Hafer hielt sich recht fest im Preise. Die Nachfrage überstieg das Angebot 108—120 M., Kochwaare 135—145 M.

Lupinen fanden zu eher besseren Preisen mehr Beachtung, blaue 63—67 M., gelbe 77—82 M.

Wicken fast ohne Handel, 110—115 M.

Buchweizen bei schwachem Angebot gesucht, 135—150 M.

Spiritus. Die Situation des Spiritusmarktes ist recht fest, für Rohwaare steigert sich die Nachfrage immer mehr und wurden in der abgelaufenen Woche bedeutende Posten auf kurze Lieferung nach Mittel- und Süddeutschland verkauft. Hier herankommende Zufuhren finden von Spritfabriken, die gut beschäftigt sind, schnelles Unterkommen. Man hofft, daß der Brennereibetrieb im Laufe des Monats größere Dimensionen annehmen wird und daher stärkere Zufuhren herankommen werden. Vorläufig sind dieselben noch von geringem Umfange und befriedigen nur schwer den Bedarf. Die Nachfrage für Kartoffeln zur Stärkefabrikation ist bedeutend und stellen sich Preise immer höher.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,00 M., (70er) 29,40 M.

** **Berlin,** 10. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2862 Rinder. Geschäft war schleppend, nicht ganz geräumt. Die Preise notirten für I. 62 bis 65 M., II. 57 bis 60 M., III. 48—54 M., IV. 43—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 5094 Schweine. Langsames Geschäft, Schluß verflauend, inländische nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 53 bis 54 M., II. 51—52 M., III. 46—50 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier 917, hinterließen kleinen Ueberstand, 43 M. — Zum Verkauf standen 797 Kälber. Langsames Geschäft. Die Preise notirten für I. 65—70 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 58—64 Pf., für III. 48—57 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 7117 Hammel. Ruhiger, Ueberstand jedoch nicht zu erwarten. Die Preise notirten für I. 44—50 Pf., Lämmer 58 Pf., für II. 32 bis 42 für ein Pfd. Fleischgewicht. Holsteiner 28—32 Pf., lebend.

** **Berlin,** 9. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr begann der Markt ziemlich rege, verlief aber dann schleppend. Rindfleisch und Kalbfleisch niedriger, IIa Hammelfleisch etwas höher bezahlt. Wild und Geflügel: Zufuhren in Wild genügend, in Gänsen sehr reichlich. Geschäft langsam. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr genügend, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Obstpreise fest und anziehend.

Bromberg, 9. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118—126 M., feinster über Notiz. Roggen 96—106 M., feinster über Notiz. Gerste 95—108 M. Braugerste 110—125 M., feinste über Notiz. — Hafer 102—110 M. geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 135—150 M.

Breslau, 9. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov. 44,50 Br., Mai 45,00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 9. Nov. Wetter: Schön. Temperatur + 9° R., Barometer 761 Mm. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilo loko geringer 117 bis 120 M., guter 122—128 M., Anmeldung 127,50 M. bez., per November und per November-Dezember 128,50 M. Gd., per April-Mai 134 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm loko 112—115 M., per November und per November-Dezember 115 M. Gd., per April-Mai 118,00 M. Gd. — Gerste, per 1000 Kilo loko Pomm. 115—123 M., Märker 122 bis 148 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100—113 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31—30,80 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 128,50 M., Roggen 115 Mark.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 10. Nov. Morgen findet in der Garnisonkirche in der Hasenheide die Enthüllung des Denkmals für die Afrikaforscher Hauptleute Kling und Krenzler und die Lieutenants Günther und Warmbühler statt.

Dar-es-Salam, 10. Nov. Von der Kompagnie Tepra wurde am 13. Oktober bei Cenko ein siegreiches Gefecht gegen die Wahehe bestanden, welche vor der vordringenden Hauptkolonne nach Norden auszuweichen suchten; deutscherseits ist Lieutenant Bothmer gefallen, Kompagnieführer Herrmann, Lieutenant Hatliersch, Dr. Preuß und Unteroffizier Richard verwundet. Am 20. Oktober ist Lieutenant Hatliersch in Muabele an Dyssenterie gestorben. Konko liegt südlich der ehemaligen Station Amoira, Muabele nördlich davon an der Karawanenstraße, die von Kaball nach der Küste führt.

München, 10. Nov. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe und sein Sohn sind heute Nachmittag 1 Uhr 10 Min. nach Straßburg abgereist.

Paris, 10. Nov. Nach den letzten Felddienstübungen wurde ein Fachausschuß eingesetzt, der über die Erleichterung des vom französischen Fußsoldaten getragenen Gepäcks berathen sollte. Das Ergebniß der langen Berathung ist, daß künftig das Gepäck des Soldaten um den 10 Pf.-Hand-Spiegel erleichtert wird und am Putz-Zeug 5 statt wie bisher 4 Mann tragen.

Port Louis, 10. Nov. Nach einer Meldung des Reuterbureaus aus Tamatave hat der Premierminister der Hovas seine Absicht erklärt, den Methodisten in Madagaskar Schutz zu gewähren. Die Hovas konzentriren ihre Streitkräfte um Diego Suarez. Der Abgeordnete Le Myre de Vilers befindet sich noch in Tamatave.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 10. Nov. Wie dem „Reuterbureau" aus Chemulpo vom 5. d. M. gemeldet wird, ist der Vicepräsident des koreanischen Staates, Kimhaka, welcher diesen Posten durch japanischen Einfluß erhielt, am 30. vergangenen Monats ermordet worden. Die Stimmung ist den Japanern äußerst feindlich, in Folge dessen sind 500 Mann japanischer Truppen nach Soeul zurückgekehrt, auch wurden weitere japanische Truppen südlich von Soeul gelandet, um die Tonghaks zu unterwerfen.

Washington, 10. Nov. (Reutermeldung.) Nachdem die chinesische Regierung die Vereinigten Staaten ersucht hatte, mit den europäischen Mächten, darunter England, zusammenzuwirken, um den Krieg zu beendigen, wurde diese Frage gestern eingehend in einer Kabinetssitzung erörtert. Der Präsident Cleveland hat dem Staatssekretär des Auswärtigen Grasham heute seinen Entschluß mitgetheilt. Der chinesischen Regierung ist sehr daran gelegen, daß die Regierung der Union an der Konferenz zur Bestimmung der von China an Japan zu leistenden Kriegsentschädigung theilnehme, selbst wenn die Regierung der Vereinigten Staaten es ablehnt, sich einer gemeinsamen Aktion der Staaten anzuschließen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 10. November, Nachm

Der „Reichsanz." meldet: Die Bewilligung des Entlassungsgesuchs des Ministers v. Heyden unter Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adlerordens mit Eichenlaub, sowie die Ernennung des Landesdirektors von Hammerstein-Loxten-Hannover zum Landwirthschaftsminister ist erfolgt.

Die Gerüchte über den Rücktritt des Staatssekretärs, Vizepräsidenten des Staatsministeriums v. Bötticher sind vollständig unbegründet.

Die „Nat.-Ztg." schreibt: Da die Thatsache, daß Herr v. Lucanus dem Justizminister den bekannten Vorschlag gemacht hat, nun einmal der Oeffentlichkeit angehört, so mag erwähnt werden, daß Herr von Lucanus im Justizministerium erschien, als dort gerade Plenar-Sitzung war. Minister von Schelling gab den Vorsitz an den Unterstaats-Sekretär ab und entfernte sich, um den Kabinetschef zu empfangen. Er kehrte nicht mehr in die Sitzung zurück!

Die Generalsynode nahm den Agendenentwurf mit allen gegen eine Stimme an und beauftragte den Vorsitzenden, dem Kaiser das Ergebniß telegraphisch mitzutheilen.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Die von einigen Truppentheilen während des Manövers zur Probe getragenen neuen Bajonnettseitengewehre sollen bei dem 1. Garde-Regiment wieder eingezogen worden sein.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Die Kommission für Arbeiterstatistik berieth zuerst über die Verhältnisse der in Gast- und Schankwirthschaften beschäftigten Personen. In der Debatte über Zulassung und Ausschließung verschiedener Kategorien wurde beschlossen, die Köche, sogenannten kalten Mamsells, Beschließerinnen in größeren Küchen zu Rathe zu ziehen. Darauf wurde unter Hinzuziehung von 2 Köchen, 2 Kellnern und 2 Gastwirthen der Fragebogen festgestellt Heute trat die Kommission in die fortgesetzte Erörterung der Erhebungen über die Arbeitszeit, Kündigungsfrist und über die Lehrlingsverhältnisse im Handelsgewerbe; zusammen 80 Personen sind dazu geladen.

Zum Thronwechsel in Rußland.

Petersburg, 10. Nov. Der kaiserliche Trauerzug hielt in Simferopol, Pawlograd, Borki und Charkow. Ueberall wurden Seelenmessen celebrirt. Zahlreiche Deputationen brachten Kränze.

Petersburg, 10. Nov. In Spassow-Kloster (Borki) traf der Trauerzug gestern Abend nach 5 Uhr unter dem Ge'äute der Klosterglocken ein. Die Militärkapelle spielte einen Choral. Der Klostergeistliche celebrirte am Sarge eine Todtenmesse, bei welcher die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden anwesend waren. Unter Kirchengesang und Glockengeläute setzte sich der Trauerzug wieder in Bewegung.

Petersburg, 10. Nov. In Charkow, wo der Trauerzug gestern Abend eintraf, wurde der Sarg des Kaisers mit derselben Ehrfurcht und Feierlichkeit empfangen wie im Spassow-Kloster. Der hier celebrirten Seelenmesse wohnten der Kaiser, der Prinz von Wales und die Großfürsten bei. An den Kirchengesängen betheiligten sich die Studenten der Charkower Universität. Mehrere tausend Personen hatten sich auf der Station eingefunden. Seitens der Universität wurde ein Kranz an dem Sarge niedergelegt. In Moskau soll der Trauerzug morgen eintreffen. Heute Nachmittag verkünden dort Herolde die bevorstehende Ausstellung der Leiche Kaisers Alexander in der Erzengelkathedrale. Nach einem Bericht des „Regierungsboten" aus Livadia ist an dem Sarg des Zaren der Säbel befestigt, welchen der Kaiser im Kriege trug. Von der Kaiserin-Wittwe sagt der Bericht, daß sie festen Schrittes an der Spitze ihrer Familie bei der Ueberführung der Leiche in die Kirche von Livadia dem Sarge folgte. Jedermann begreift, wie tief der Kummer der Kaiserin ist. Aber die Treue des Herzens der großen Monarchin trägt mit Festigkeit ihr Kreuz und dient allen Frauen als Muster in wahrhaft christlichem Ertragen des Verlustes ihres theuern Gemahls.

Köln, 10. Nov. Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Sämmtliche nach Moskau fahrenden Züge sind überfüllt. Ferner gehen dahin heute ein kombinirtes Jägerbataillon, sowie Pagen, Herolde und 60 bespannte Hofwagen ab. Am Sonntag werden unter feierlichen Ceremonien vom Winterpalais die Kaiserkrone, das Scepter und der Reichsapfel nach Moskau gebracht. Das Eintreffen der kaiserlichen Leiche in Petersburg erwartet man am 14. d. M. Die Gruft Alexanders III. ist beinahe fertig gestellt. Dieselbe ist nur mit Granit ausgelegt. Der obere Theil ist mit karrarischem Marmor bekleidet. Nur eine einzige Steinplatte trennt die Gruft des Kaisers vom Grabe seiner Mutter — Der Weg, den der Trauerzug nehmen wird, ist noch nicht bestimmt, da der eingetretene Frost vielleicht den Umweg über die feste Alexanderbrücke anstatt über die Pontonbrücke der Festung erheischen wird.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Paris: Die Bischöfe haben es bisher unterlassen, für Kaiser Alexander III. Trauergottesdienste zu veranstalten, doch erlassen fast alle Hirtenbriefe, in welchen sie den Todten preisen und die Trauer aller Katholiken um seinen Verlust ausdrücken.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 10. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %, alte Ernte	10,30
" " " " neue	10,20—10,30
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9,70—9,80
" " " 88 " neues "	9,70—9,85
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,85
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	22,00—23,25
Gem. Melis I. mit Faß	21,25
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,67½ Gd. 9,72½ Br
dto. "	per Dez.	9,92½ Gd. 9,97½ Br
dto. "	p. Jan.-März	9,90 Gd. 9,95 Br.
dto. "	p. April-Mai	10,12½ Gd. 10,15 Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 10. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,40 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 10. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,35, Nov. 8,35, Februar-März 8,47½. Tendenz: Ruhig.

London, 10. Nov. 6proz. Javazucker loko 12¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9⅝. — Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 10. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,30.

Posen, 10. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.9.			N.v.9.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Nov.	129 —	128 50	70er loko ohne Faß	31 80	31 70
do. Mai	137 —	136 25	70er Novbr.	36 10	36 —
			70er Dezbr.	36 20	36 20
Roggen fester			70er April	— —	— —
do. Nov.	112 25	112 —	70er Mai	37 80	37 80
do. Mai	118 —	117 50	70er Juni	— —	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	51 50	51 40
do. Nov.	43 30	43 70	**Hafer**		
do. Mai	44 20	44 40	do. Nov.	118 50	119 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 10. Nov. **Schluß-Kurse.**

			N.v.9.
Weizen	pr. Nov.	129 25	128 50
do.	pr. Mai	137 25	136 —
Roggen	pr. Nov.	112 25	111 50
do.	pr. Mai	118 —	117 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.9.
do.	70er loko ohne Faß	31 80	31 70
do.	70er Novbr.	36 20	36 10
do.	70er Dezbr.	36 30	36 10
do.	70er April	— —	— —
do.	70er Mai	37 80	37 70
do.	70er Juni	— —	— —
do.	50er loko o. F.	51 50	51 40

		N.v.9.			N.v.9.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 25	94 20	Russ. Banknoten	222 10	222 —
Konsolid. 4% Anl.	105 90	105 90	R. 4½% Bdk.-Pfdbr.	— —	102 70
do. 3½% do.	103 80	103 80	Ungar. 4% Goldr.	100 80	100 90
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	103 10	do. 4% Kronenr.	94 10	94 30
Pos. 3½% do.	100 60	100 50	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	234 70	236 40
Pos. Rentenbriefe	104 60	104 60	Lombarden (ultimo)	44 50	44 60
do. 3½% do.	100 90	100 90	Disk.-Kommandit (ultimo)	202 10	203 75
Pos. Prov.-Oblig	100 40	100 40			
Neue Pos. Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 70	163 95	schwach		
do. Silberrente	95 20	96 20			

Ostpr. Südb. E. S. A.	89 75	90 —	Schwarzkopf	235 —	236 25
Mainz Ludwigsh. dt	117 60	117 60	Dortm. St.-Pr. La.	56 40	57 —
Marienb. Mlaw. do	80 50	81 —	Gelsenkirch. Kohlen	167 50	166 80
Lux. Prinz Henry	97 —	98 80	Inowrazl. Steinsalz	42 80	42 75
Poln. 4½% Pfandb	68 40	68 70	Chem. Fabrik Milch	135 —	135 —
Griechisch 4% Goldr	26 50	26 50	Oberschl. Eis.-Ind.	86 75	87 —
Italien. 5% Rente	84 —	84 25	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	68 —	69 —	Jt. Mittelm. E. St. A.	91 —	93 25
Russ. II. 1890 Anl.	64 60	64 80	Schweizer Centr.	138 10	138 75
Rum. 4% Anl. 1890	84 25	84 40	Warschauer Wiener	237 50	238 —
Serbische R. 1885.	74 10	74 10	Berl. Handelsgesell.	152 75	152 25
Türken Loose	113 50	114 90	Deutsche Bank-Aktien	168 50	168 75
Disk.-Kommandit	203 —	203 90	Königs- und Laurah.	123 10	123 60
Pos. Prov. A. B.	107 25	107 —	Bochumer Gußstahl	135 40	136 75
Pos. Spritfabrik	— —	112 —			

Nachbörse: Kredit 234 75, Diskonto Kommandit 202 10 Russische Noten 222 25

Stettin, 10. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.9.			N.v.9.
Weizen fest			**Spiritus** behauptet		
do. Nov.-Dez.	129 —	128 50	per loko 70er	31 —	30 80
do. April-Mai	135 —	134 —	" Nov.-Dez. "	— —	— —
Roggen fest			" April-Mai "	— —	— —
do. Nov.-Dez.	116 50	115 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	119 50	118 —	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl unverändert					
do. Nov.	43 70	43 70			
do. April-Mai	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 11. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ziemlich aufklärendes, vorwiegend trübes Wetter mit reichlichen Regenfällen und mäßigen südwestlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.